

Pressemitteilung

Oktober 2011

Kleider machen Karrieren

Euskirchen- Am Sonntag sprach die Knigge – Gesellschaft für Moderne Umgangsformen neue Empfehlungen für Deutschland aus. Im Fokus stand diesmal das Thema „Dresscode im Büro“. Mehr Mut zu Farbe für die Herren und mehr Weiblichkeit sowie Stiefel für die Damen wurden im herbstlichen Rheinland beschieden.

Letztes Wochenende (29.- 30.10.) tagte die Knigge – Gesellschaft für Moderne Umgangsformen auf der Kleeburg in Euskirchen. Begrüßt wurden die Kniggologen von Michael Freiherr von Korff, Gastgeber und Hausherr der Kleeburg, dem neuen Stammsitz der Gesellschaft. Der Inhaber von Daniels und Korff hielt einen informativen Vortrag über aktuelle Trends in der Business Garderobe. Denn das Motto der Tagung hieß: „Kleider machen Karrieren“ in Anlehnung an „Kleider machen Leute“. Schwerpunkt bei den aktuellen Knigge Empfehlungen für Deutschland war daher das Business Outfit.

Mehr Mut zur Farbe bei Krawatten und Hemden lautet die Devise für den Herren. Warum nicht in der Farbe der Saison eine Krawatte tragen und dazu passend ein Einstecktuch um sich von der Masse abzuheben? Auch das Hemd stand zur Diskussion. Weiße Hemden werden gerne zum Business Anzug getragen. Allerdings zählen diese nach Knigge genau genommen zur Anlassgarderobe: sie werden nur zu Hochzeiten, Beerdigungen u. ä. getragen. „Streifen ist das neue Weiß“ rät daher die Präsidentin, Tosca Freifrau von Korff.

Besondere Neuerungen gelten vor allem für Business Damen: Stiefel sind im Büro ab sofort Knigge tauglich. Schlicht und edel aus Leder sollten sie sein, mit einer Absatzhöhe von maximal 6cm. „Wir meinen natürlich weder weiße Stiefel noch so genannte Overknees“, fügt Christina Robke, Vorstandsmitglied und Modeexpertin, lachend hinzu. Gedeckte Farben wie schwarz oder braun, passend zum Gürtel sind weiterhin ein Muss. Cowboystiefeln, Biker Boots und Co. bleibt damit der Schritt in die Chefetagen verwehrt.

Außerdem sollten die Damen in der Geschäftswelt mehr Weiblichkeit zeigen. Frauen wurde jahrelang geraten, sich im Business Outfit komplett nach den Herren zu orientieren. Denn im Business gilt: kein „Ladies first“, nur die Hierarchieebene zählt. Das Ergebnis ist, modisch gesehen, Anzüge und Beinkleider in mausgrau, so weit das Auge reicht. Dabei gibt es gegen Kostüme, Röcke und vor allem Kleider kniggetechnisch nichts einzuwenden. Diese sollten allerdings nicht zu verspielt und mädchenhaft sein. Auch die Regeln: „nicht zu tiefes

Knigge – Gesellschaft für Moderne Umgangsformen

Pressekontakt: Christina Robke
Vorstand Kommunikation & Presse
Fon: 0176- 633 821 96

www.knigge-modern.de
Christina-Robke@knigge-modern.de
Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten

Dekolleté“ und bei der Länge „eine handbreit über dem Knie“ gelten weiterhin. „Weibliche Akzente setzen heißt nicht, weibliche Attribute zur Schau zu stellen“, klärt Tosca Freifrau von Korff auf.

Etwas verspielter und farbiger darf es allerdings bei den Blusen sein. In der Mode sind diese schon länger aktuell.

Die Experten für moderne Umgangsformen sehen nämlich keinen Grund, warum ein Büro Outfit nach Knigge nicht auch modische Akzente setzen darf. Unauffällig im grauen Anzugstrom schwimmen und bei Krawatten keine Farbe bekennen ist jedenfalls von den Kniggologen nicht gewollt.

Doch Vorsicht bei allem Mut zu mehr Mode: im weitesten Sinne klassisch sollte das Outfit schon bleiben. Vor allem in konservativeren Branchen wie im Bankensektor wird zuviel Modebewusstsein nicht honoriert. Auch wer auf den ersten Stufen der Karriereleiter steht sollte nicht unbedingt nur durch aktuelle Trends auffallen. Weniger ist weiterhin mehr, denn in den Chefetagen weht weiterhin ein konservativer Wind.

Information

„Die besten Umgangsformen sind wertlos, wenn es an Takt und Herzensbildung fehlt.“

Das Anliegen der Knigge – Gesellschaft für Moderne Umgangsformen (KGMU) ist es, ein Bewusstsein für den respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Menschen in der Gesellschaft zu schaffen. Es geht hierbei nicht um starre Regeln, sondern um ein authentisches und sympathisches Auftreten im privaten und beruflichen Umfeld. Der KGMU geht es um die Vermittlung von zeitgemäßen Verhaltensregeln, die das tägliche Miteinander von Menschen erleichtern. Dabei sind Werte wie Respekt, Hilfsbereitschaft, Wertschätzung und Achtsamkeit besonders wichtig.

Die Knigge – Gesellschaft für Moderne Umgangsformen wurde, in Anlehnung an den Geburtsort des Freiherrn Knigge, in Hannover gegründet.

Die beschlussberechtigten Mitglieder der Gesellschaft sind studierte und zertifizierte Etikette-Trainern mit langjähriger Berufserfahrung aus ganz Deutschland und der Schweiz. Die Fachleute setzen sich aus den Gebieten der Wirtschaft, dem Bankensektor, der Medizin, der Gastronomie und verwandten Branchen zusammen. Geleitet wird die KGMU von aktuell sieben Vorständen, die auch Gründungsmitglieder sind.

„Handle gut und anständig, weniger anderen zu gefallen, eher um Deine eigene Achtung nicht zu verscherzen.“ (Adolph Freiherr Knigge)